



Aktuelles

07-2023



Liebe Leser*innen,

sie saß unter einer Palme hoch oben auf einem Berg – so beginnt die Geschichte um Debora in der Bibel. Welch ein idyllisches Bild oder? Wer denkt da nicht an Weite, Wind, Urlaub und Entspannung. Ein tolles Postkartenmotiv, das man sich gut über den Schreibtisch hängen kann, um im Alltag davon zu träumen. Die Bibel hält viele solcher Bilder und Motive bereit. Paradiesische Gärten, orientalische Landschaften, endlose Weiten. Und vor allem Berge begegnen uns immer wieder. Moses steigt auf einen Berg und erhält dort die zehn Gebote. Viele Psalmen beschreiben Berge als heilige Orte, an denen Menschen besondere Erfahrungen mit Gott machen oder in ein großes Staunen über die Natur einstimmen. Die Prophetin Debora sitzt auf einem Berg und die Menschen suchen sie dort auf, um Rat einzuholen. Sie trifft dort wichtige Entscheidungen, die den Verlauf der weiteren Geschichte bestimmen. Jesus hält mit der Bergpredigt seine bedeutendste Rede auf einem Berg. Und Paulus weiß sich so stark in der Liebe geborgen, dass er glaubt, damit Berge versetzen zu können.

Manchmal können wir, wenn wir auf einem Berggipfel stehen, selbst etwas davon spüren oder erahnen. Wenn wir oben angekommen und nach einem anstrengenden Aufstieg den Blick in die Ferne und Weite richten können. Hoch oben angelangt fällt dann nicht selten die ganze Last des Alltags ab. Wir atmen tief durch und fühlen uns mit der Natur verbunden. Auf dem Berg fühlt man sich manchmal auch Gott besonders nah. Wir schauen von oben herab auf die Welt, sind dem Himmel näher und können etwas von der Stimmung, die vielleicht auch Mose, Debora und Jesus getragen haben, nachempfinden.

Gottes Begegnung geschieht oft in Momenten der Stille: Wenn ich bei mir bin auf einem Gipfel in den Höhen der Berge oder wenn ich unter einer Palme im Schutz sitzend zu mir komme. Wenn ich an einem ruhigen, sicheren Ort bin, der Weite, Raum und Sicherheit erfahren lässt. Gottes Begegnung geschieht auch, wenn ich mich ihm zuwende, den Berg erklimme und seinen Schutz erbitte, wenn ich mich rufen lasse.

Der Dichter Rainer Maria Rilke hat zeit seines Lebens die Auseinandersetzung mit Gott gesucht. Trotz seiner kritischen Sicht auf das Christentum, beharrt er auf der Möglichkeit, Gott erfahren zu können, die an die biblischen Bergmotive erinnert. So schreibt er: "Erst muss man Gott irgendwo finden, ihn erfahren, als so unendlich, so überaus, so ungeheuer vorhanden – dann sei's Furcht, sei's Staunen, sei's Atemlosigkeit, sei's am Ende Liebe, was man dann zu ihm fasst..." Wann waren Sie zum letzten Mal auf einem Berg oder sich vorgestellt, wie es ist, oben zu sein? Machen Sie sich doch auf den Weg – mit kleinen Schritten oder in der Stille. Die Sommerpause bietet vielleicht einige Gelegenheiten dazu.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit! Und viel Freude mit dem neuen Newsletter aus dem forum frauen!

Ihre Dr. Andrea König



Crime time: Spurensuche Altes Testament mit Rabbinerin Dr. Deusel

Online Workshopreihe mit neuen Themen und Terminen ab Herbst – jetzt anmelden für den 24.10.

"Sie wissen doch, wie es ist mit der Mischpoche. Ich kenne es nur so, dass man zerstritten ist." So beschrieb die jüdische Religionswissenschaftlerin Ruth Lapidé die Familienkonstellationen im Alten Testament. Erbitterter Familienkrach und rührende Versöhnungsszenen, bedingungslose Liebe und eiskalte Berechnung – das gibt es nicht nur in Romanen und im echten Leben, sondern auch in der Bibel. Mitten drin sind Frauen und nicht selten spielen sie dabei eine zentrale Rolle – oder werden in eine solche hineingedrängt. In der Online Workshopreihe "Crime time" begeben wir uns gemeinsam mit **Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel** auf detektivische Spurensuche. Wir beleuchten die dunklen Stellen, dass Sie die Geschichten so schnell nicht wieder vergessen werden. Und dabei gilt: Lese- und Unterhaltungsfreude garantiert!

Die beiden nächsten Teile der **Online Workshopreihe "Crime time: Spurensuche Altes Testament"** finden nach der Sommerpause am **Dienstag, den 24. Oktober 2023** und am **Dienstag, den 5. Dezember 2023** jeweils von **17.30-19.00 Uhr** statt. Im Oktober blicken wir auf eine echte Patchworkfamilie. Jakob und seine Frauen stehen im Fokus. Die eine will er haben, die falsche liegt im Bett. Und die Frauen? Sie werden gar nicht gefragt. Es geht um viel Sexualität. Frauen werden ausgeliehen. Am Ende sind es mindestens vier Frauen und zwölf Kinder. Wer blickt da überhaupt noch durch? Wir wollen es versuchen. Jetzt schon anmelden und einen Platz für den neuen Teil im Oktober sichern!

Was: **Crime time: Spurensuche Altes Testament – Online Workshopreihe für Frauen**
Wann: **Dienstag, 24. Oktober 2023 und Dienstag, 5. Dezember 2023 jeweils von 17.30-19.00 Uhr**
Wer: **Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel und Theologin Dr. Andrea König**
Wo: **@home mit Zoom, online**
Kosten: **kostenlos, Plätze sind auf max. 20 begrenzt**
Anmeldung: **Mail an: forum-frauen@afg-elkb.de**
Hinweis: **Online Anmeldung unter www.forum-frauen.de**



Jahrestagung der Dekanatsfrauenbeauftragten vom 22.-24. September 2023

Einmal im Jahr treffen sich alle **Dekanatsfrauenbeauftragten der ELKB** zu einer gemeinsamen Jahrestagung. In diesem Jahr findet die Tagung vom **22.-24. September 2023** im **Kloster St. Josef in Neumarkt** statt. Worum geht's? Um die Zukunft, na klar! Wie kann das Ehrenamt der Dekanatsfrauenbeauftragten für das Morgen aussehen? Was braucht es dafür? Was sind die Herausforderungen, Ziele und Visionen? Frauen aus ganz Bayern kommen miteinander ins Gespräch und entwickeln gemeinsam Ideen. Leidenschaftlich Kirche sein! Eingeladen sind alle Dekanatsfrauenbeauftragten. Die **Anmeldung zur Jahrestagung** ist über die Homepage möglich. Alle Infos und Anmeldung unter: <https://afg-elkb.de/themen/dekanatsfrauenbeauftragte/fortbildungen-veranstaltungen/>



Vorschau: Frauentag 2024 – Eine namenlose Frau im Mittelpunkt

Redaktionsteam erarbeitet neue Ausgabe zur Frau aus Schunem

Manche Frauen spielen in der Bibel eine große Rolle, aber ihre Namen erfährt man nicht. Sie bleiben namenlos. Eine solche große Frau begegnet uns im **2. Buch der Könige**. Sie trifft auf einen Mann, der sie fasziniert – Elisa. Er ist öfter auf Durchreise und die Frau aus Schunem legt eine Gastfreundschaft an den Tag, die das Übliche bei Weitem übersteigt. Dafür möchte und verlangt sie nichts. Sie hat alles und ist völlig zufrieden. Doch dann nimmt ihr Leben eine völlig andere und unerwartete Wendung.

Die Erzählung der **Frau aus Schunem** steht im Mittelpunkt der **neuen Ausgabe zum Frauentag 2024**. Ein Redaktionsteam von ehrenamtlichen Frauen arbeitet aktuell intensiv an den Inhalten. Die neue Ausgabe samt Materialien wird im Herbst 2024 erscheinen. Kleine Vorankündigungstexte und Kurzbeschreibungen sind schon vor der Veröffentlichung erhältlich unter www.frauentag.de **Termin** schon mal vormerken:

Vorankündigung: **Frauentag 2024 ELKB – Sonntag, 10. März 2024**

Infos: **Thema: Die Frau aus Schunem; Text: 2. Kön 4,1-37 u. 8,1-6**

Materialien: www.frauentag.de



G*tt – Glauben geht auch feminsitisch! – Die Alltagsfeministinnen

Podcast Sendung zum Anhören: Auf(er)stehen jetzt

Corinna ist nicht nur junge Pfarrerin einer evangelischen Gemeinde, sie ist auch Feministin. Im **Coaching-Podcast "Die Alltagsfeministinnen"** spricht sie darüber, dass sie sich manchmal nicht akzeptiert fühlt als Frau am Altar. Und als Frau, die die Bibel anders auslegt als viele ihrer männlichen Kollegen. Und in der Katholischen Kirche? Da verkündete kürzlich der Augsburger Bischof Bertram Maier: "Die Kirche der Zukunft ist weiblich!" Aber wann wird das wahr? Warum sind Frauen noch immer nicht gleichberechtigt in der Kirche, obwohl sie in urchristlichen Gemeinden sehr präsent waren? Wie sieht eine feministische Theologie aus? Und wie eine feministische Predigt? Kann Gott ein Gendersternchen gebrauchen? Über diese Themen sprechen miteinander in einem sehr interessanten Podcast zum Anhören u.a. die **evangelische Theologin Dr. Luise Metzler** und die **katholische Pastoralreferentin Theresia Härtel**.

>>> **Link zum Podcast:** https://www.rbb-online.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/die_alltagsfeministinnen/archiv/20230409_1700.html

Hinweis: Der Podcast "Die Alltagsfeministinnen" ist ein Angebot von rbb Kultur. Sonja Kopitz ist Journalistin und Johanna Fröhlich Coacherin für Alltagsfeminismus. Wie lässt sich Gleichberechtigung in Familie, Partnerschaft, Beruf und im Alltag praktisch umsetzen und leben? Jede Woche sprechen sie über ganz alltägliche Situationen, die wie Kleinkram wirken, aber viel Zündstoff bieten. Wie werde ich als Mutter im Job erst genommen? Sind Einparkwitze über Frauen schon sexistisch? Verabredungen und Dating in der zweiten Lebenshälfte u.v.m. Dabei laden sie interessante Frauen zum Gespräch ein. Alle Sendungen im Überblick finden Sie hier [>>> Link](#)



Frauen wählen! – Podiumsdiskussion mit Landtagskandidatinnen am 25. Juli 2023

Vor der Landtagswahl in Bayern kommen Frauen miteinander ins Gespräch und Sie können mitdiskutieren

In **Bayern** erfahren fast 50.000 Frauen jedes Jahr Gewalt. Die Altersarmut von Frauen über 65 ist größer als in jedem anderen Bundesland. Zudem ist der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern um 3 Prozent höher als der bundesweite Durchschnitt. Mit Blick auf die **Landtagswahl** am 8. Oktober 2023 findet am **25. Juli 2023** in Nürnberg eine **Podiumsdiskussion** statt, bei der Kandidatinnen aller Parteien, die sich zur Wahl stellen, nach ihren Positionen zu frauenpolitischen Fragen, sozialer Gerechtigkeit, Gleichstellung, Sicherheit und Emanzipation befragt werden. Es besteht die Möglichkeit mit allen ins Gespräch zu kommen. Seien Sie dabei!

- Was: **Frauen wählen! Podiumsdiskussion mit Landtagskandidatinnen**
Wer: **Podium: Aynur Kir (SPD), Elisabeth Tenner (CSU), Verena Osgyan (B90/Grüne), Kathrin Flach-Gomez (Die Linke), Gabi Schmidt (FW), Gülden Hennemann (FDP)**
Wann: **Dienstag, 25. Juli 2023, 18.00-20.30 Uhr**
Wo: **Nürnberg, Gewerkschaftshaus, Kornmarkt 5-7**
Anmeldung: <https://mittelfranken.dgb.de/service/anmeldung>



Neue Zahlen: Gewalt gegen Frauen nochmals angestiegen!

Appell – Frauen fordern deutlich mehr Schutzmaßnahmen

Die Zahl der polizeilich registrierten Fälle häuslicher Gewalt in Deutschland ist im Jahr 2022 nochmals deutlich angestiegen. Das geht aus **aktuellen Zahlen** hervor, die das Bundeskriminalamt (BKA) im Juli 2023 öffentlich gemacht hat. Demnach registrierten die Behörden im vergangenen Jahr 157.550 Fälle von Gewalt in Partnerschaften. Gegenüber dem Jahr 2021 ist das ein **Anstieg um 9,4 Prozent**. Ganz überwiegend trifft Gewalt im häuslichen Kontext Frauen: **80,1 Prozent der Opfer von Partnerschaftsgewalt** und **71,1 Prozent der Opfer Häuslicher Gewalt** insgesamt sind **weiblich**. Von den Tatverdächtigen waren 91,7 Prozent männlich.

Die Bundesministerinnen Lisa Paus und Nancy Faeser sowie BKA-Präsident Holger Münch kommentierten am **11. Juli 2023 die neuen Zahlen** zum Lagebild Häuslicher Gewalt in Deutschland. Jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexualisierter Partnergewalt in Deutschland, so das Bundesfamilienministerium. Die GREVIO, eine unabhängige Expert*innengruppe des Europarates, kritisierte 2022 gravierende **Defizite beim Schutz von Frauen** hierzulande und fordert den Ausbau von Beratungsstellen und Frauenhäusern. Zudem fehlen eine bundesweite Koordinierung und ein Nationaler Aktionsplan. Umso wichtiger ist es, dass die Ampelkoalition die **Istanbul-Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt** vollständig umsetzt und die Finanzierung des Hilfesystems sichert. Der **Deutsche Frauenrat**, dem auch die Evangelischen Frauen angehören, fordert dringende Verbesserungsmaßnahmen. Weitere Informationen finden Sie beim Deutschen Frauenrat unter: <https://www.frauenrat.de/>

Wenn Sie sich engagieren und helfen möchten, können Sie **kostenlose Materialien** wie Flyer, Postkarten, Plakate etc. bestellen unter: <https://www.hilfetelefon.de/materialien/materialien-bestellen.html>



Gott ist queer? – Kirchentag Nachklang

Es waren 5 Tage voller Erlebnisse, Veranstaltungen, Debatten, Begegnungen. Der **38. Deutsche Evangelische Kirchentag** war sehr politisch. Für die meisten Menschen war es ein Fest des Glaubens. Für Zündstoff sorgte die Abschlusspredigt. Pastor **Quinton Caesar** kritisierte Fremdenhass und nahm dabei auch die Kirchen nicht aus. "Wenn wir an die befreiende Liebe Jesu glauben, die allen gilt und niemanden ausgrenzt, dann müssen wir in den Köpfen auch Bilder überwinden, in denen weiße Menschen normal sind und Fremde aus Nächstenlieben integrieren." Eine herausfordernde Botschaft und ein anregender Impuls. Leider wenig diskutiert. Stattdessen gab es viel Kritik an einer Aussage, nämlich "Gott ist queer". In vielen Foren auf dem Kirchentag wurde ausführlich besprochen, dass queere, nicht-weiße Menschen, Minderheiten und auch Frauen ähnliche Formen von Ausgrenzung kennen. Mit diesem Satz sagte Quinton Caesar: Gerechtigkeit ist unteilbar Wir alle sind Kirche. Aber warum "Gott ist queer"?

Dazu eine kleine Hilfestellung: Das **Wort "queer"** ist mehrdeutig. Früher war es ein Schimpfwort, vergleichbar mit dem deutschen "pervers". Umgangssprachlich gilt "queer" heute oft als Sammelbegriff für alle, die lesbisch, schwul oder trans sind. Manche Kirchentagsbesucher*innen empörten sich daher wohl über diese Aussage, weil der Satz Gott einengt. In der neueren Debatte hat sich der Begriff jedoch längst gewandelt. Das Wort "queer" steht vor allem für Kritik an festen Normalitätsidealen. Wer definiert was normal ist? Und warum? Menschen werden ausgeschlossen, weil jemand sagt, was normal ist. Frauen kennen das. Der Ursprung feministischer Frauenbewegung. **Queer** ist heute ein Gegenbegriff zu allen Rollenvorstellungen, in denen Aufteilungen nach Kategorien ohne Sinn erfolgen. So z.B. auch, wenn Männer mehr zählen als Frauen. Theologisch-biblich wird auf Gott verwiesen. Gott lässt sich nicht nach unseren Vorstellungen kategorisieren. Genau das meint der Satz "**Gott ist queer**". Gott passt nicht in unsere Schubladen. Gott ist anders als wir meinen zu denken. Der einflussreichste evangelische Theologe des 20. Jahrhunderts **Karl Barth** hat den Satz auch schon formuliert. Bei ihm hieß es: "**Gott ist der ganz andere!**" Gott entspricht nicht einem menschlichen Bild, sondern ist immer der ganz andere, weil er Gott ist.



Quinton Caesar am 11. Juni 2023 auf dem Kirchentag in Nürnberg in der Abschlusspredigt:

"Die Zeit ist jetzt, zu sagen: Wir sind alle die Letzte Generation. Jetzt ist die Zeit, zu sagen: Black lives always matter. Jetzt ist die Zeit, zu sagen: Gott ist queer. Jetzt ist die Zeit, zu sagen: We leave no one to die. Jetzt ist die Zeit, zu sagen: Wir schicken ein Schiff. UND wir empfangen Menschen in sicheren Häfen. Safer spaces for all."

>>> Die **Abschlusspredigt von Quinton Caesar** kann hier nachgelesen werden:

<https://www.kirchentag.de/index.php?id=186&sessionId=380092101&manuscriptId=92%7C%7C1&fbclid=IwAR2nXyfm-KuSDHibs4YnEpiHvQuMWsL2f2qf6yZCa7CcYvHapcXhC8o2Umk>

>>> "**Für eine Kirche, die allen Menschen offen steht!**" unter dieser Überschrift mit Stellungnahme hat sich die Evangelische Kirche der Nordkirche klar gegen Rassismus und Diskriminierung positioniert, nachdem die Predigenden der Kirchentags sowie weitere engagierte Menschen seit der Abschlusspredigt des Kirchentags mit Anfeindungen und Hasskommentaren überschüttet werden. Wer dieses Statement gerne mit unterzeichnen möchte, kann dies tun. Hier finden sich alle Informationen dazu:

<https://www.nordkirche-weltweit.de/wp-content/uploads/2023/06/statement-kirchentag.pdf>

>>> Einen **weiterführenden Artikel** zur Debatte um den Satz "Gott ist queer" hat die theologische Studienleiterin **Ruth Hess** vom **EKD Studienzentrum für Genderfragen** in Zeitzeichen verfasst. Sie finden diesen Artikel hier:

<https://zeitzeichen.net/node/10533>

>>> Eine aktuelle Buchempfehlung zum Thema Gott queer gedacht mit einer Einführung in die queer-theologische Debatte von Dr. Andreas Krebs ist erschienen. Infos zum Buch finden Sie hier:

<https://www.echter.de/Gott-queer-gedacht-/books/goqug439812/>



Veranstungstipp: Basics zu geschlechtlicher Vielfalt

Eine dreiteilige Online Informationsreihe zum Thema "trans*, inter* und nicht-binär in der Kirche" bietet das EKD-Studienzentrum für Genderfragen zusammen mit den landeskirchlichen Gleichstellungsstellen im Herbst 2023 an. Worum geht es bei Fachbegriffen und Gesetzesinitiativen genau? Dabei kommen Menschen mit unterschiedlicher geschlechtlicher Identität und Vertreter*innen unterschiedlicher Fachwissenschaften zu Wort und ins Gespräch. Die Inforeihe richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der Kirche, die einen genaueren Blick auf das Thema werfen wollen und allgemeine Fragen dazu haben.

27.09.2023, 16.00-18.00 Uhr "Was ist was? Fachwissenschaftliche und biografische Impulse"

17.10.2023, 16.00-18.00 Uhr "Worum geht es? Das geplante Selbstbestimmungsgesetz"

29.11.2023, 16.00-18.00 Uhr "Und was jetzt? Aspekte für die kirchliche Praxis"

> Infos und Anmeldungen unter: <https://ekd-veranstaltungen.de/veranstaltungsreihe-zu-geschlechtlicher-vielfalt/>



>>> AKTUELLES zum Thema CARE:

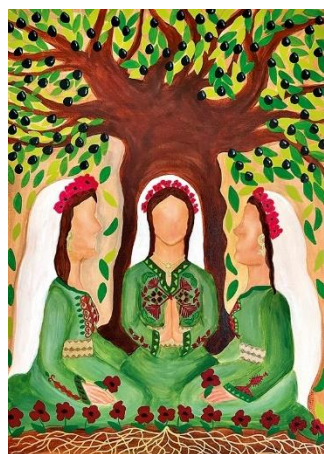
Der oberste Gerichtshof in Österreich hat entschieden, dass in einem Scheidungsverfahren **unbezahlte CARE-Arbeit** höher zu stellen ist als die finanziellen Werte und die Aufteilung des ehelichen Vermögens im Ausmaß von 60:40 zugunsten der Frau zu erfolgen hat. Das ist ein spektakuläres Urteil, denn erstmals wird damit unbezahlte Care-Arbeit bei der Vermögensaufteilung nach einer Scheidung mitberücksichtigt. Damit werden nun z.B. auch die Kindeserziehung miteinberechnet. Einen Artikel dazu finden Sie hier: [>>> Artikel](#)

Equal Care Day - Konferenz
29. Februar 2024

- Festival

Schon mal vormerken:

Der nächste EQUAL CARE DAY ist am 29. April 2024!



>>> WELTGEBETSTAG 2024:

Beim **Weltgebetstag 2024** geht es um eine "Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat", wie es in der Gottesdienstliturgie heißt: **Palästina**. Die Alltagsrealität christlicher Palästinenser*innen ist immer vom Nahostkonflikt beeinflusst. Frieden, Solidarität untereinander und gewaltloser Widerstand stellen eine bedeutende Herausforderung dar. Wie interpretieren die Frauen die Botschaft der Bibel heute?

Ab sofort ist die **Anmeldung zu den Vorbereitungsseminaren** in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenen Schwerpunkten möglich unter www.afg-elkb.de. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Eva Glungler, per E-Mail an eva.glungler@elkb.de oder telefonisch unter 0911 4316-264. [>>> Flyer](#)

Das forum frauen wünscht Ihnen allen eine schöne Sommerzeit!

Mit besten Grüßen,
Dr. Andrea König
forum frauen im Amt für Gemeindedienst ELKB

forum frauen
Amt für Gemeindedienst in der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern



www.forum-frauen.de forum-frauen@afg-elkb.de